



**FAKULTÄT VI**

Planen  
Bauen  
Umwelt

Institut für  
Bauingenieurwesen

Fachgebiet  
Bauphysik und  
Baukonstruktionen

Univ.-Prof. Dr.-Ing.  
Frank U. Vogdt

# Prüfzeugnis

**AZ 2020/04/06**

**vom 2. April 2020**

**ROCKWOOL Kernrock - Prüfung der Dauerhaftigkeit der Dämmstoffplatten im Bauzustand unter Bewitterungssimulation**

**Auftraggeber:** DEUTSCHE ROCKWOOL GmbH & Co. KG  
Rockwool Straße 37 - 41  
45966 Gladbeck

Dieses Prüfzeugnis umfasst einen Textteil mit 6 Seiten.

## 1 Gegenstand der Prüfung

Von der *DEUTSCHEN ROCKWOOL GmbH & Co. KG* werden unter der Bezeichnung *Kernrock* Dämmstoffplatten aus Steinwolle für die Verwendung in zweischaligem Mauerwerk mit und ohne Luftschicht nach DIN EN 1996 angeboten.

Am Fachgebiet Bauphysik und Baukonstruktionen der TU Berlin wurde die Dauerhaftigkeit gegenüber den Einwirkungen aus einer direkten Bewitterung über den Zeitraum von 3 Monaten – als Ausdruck einer ausreichenden Beständigkeit unter "Freibewitterung" in der Bauphase – anhand von Bauteilversuchen unter Bewitterungssimulation an den folgenden Dämmstoffplatten geprüft:

- *Rockwool Kernrock 033*             $d = 120$  mm
- *Rockwool Kernrock 035*             $d = 120$  mm
- *Rockwool Kernrock 035 VS*         $d = 120$  mm

Die Dicke  $d = 120$  mm der geprüften Dämmstoffplatten wurde im Sinne eines pragmatischen Ansatzes als Kleinstwert für eine Außenwandkonstruktion mit aktuell angemessenem Wärmeschutz angesetzt.

## 2 Definition der Bewitterungssimulation

Die Simulation der witterungsbedingten Einwirkungen erfolgte hinsichtlich der Sonneneinstrahlung und des diesbezüglich maßgebenden UVA-Spektrums sowie der Schlagregen- und der Windbeanspruchung in Anlehnung an das *Zertifizierungsprogramm "Unterdeckbahnen - DINplus"* [1] und hinsichtlich der hygrothermischen Beanspruchung aus Temperatur- / Feuchte-Wechselzyklen in Anlehnung an die europäischen Leitlinien *ETAG 004* [2] und *ETAG 034* [3]. In [1] wird für Unterdeckbahnen insbesondere in ihrer Funktion als Behelfseindeckung die Beständigkeit gegenüber 3 Monaten Bewitterung in der Bauphase gefordert. Mit [2] bzw. [3] erfolgt der Nachweis der Dauerhaftigkeit von Wärmedämm-Verbundsystemen oder von Außenwandbekleidungen für eine prognostizierte Nutzungsdauer von mindestens 25 Jahren.

Auf dieser Grundlage wurde für die Dämmstoffplatten mit der Anpassung der Beanspruchungs- / Versuchsdauer ein Einwirkungszyklus zur Simulation einer direkten Bewitterung in der Bauphase über die Dauer von 3 Monaten gemäß der folgenden Tabelle definiert.

<b>Einwirkungszyklus für 3 Monate direkte Bewitterung</b>	
UVA-Bestrahlung	Strahlungsquelle: UVA-340 Leuchtstofflampen (Fa. Q-Lab) Bestrahlungsstärke: $E = 45 \pm 5 \text{ W/m}^2$ im UV-Bereich Bestrahlungsdauer: $t = 12,5 \text{ d}$
Schlagregenbeanspruchung	Stufe 1: $t = 1 \text{ h}$ mit $r = 50 \text{ l/(m}^2\text{h)}$ und $v = 16 \text{ m/s}$ (7 Beaufort) Stufe 2: $t = 1 \text{ h}$ mit $r = 60 \text{ l/(m}^2\text{h)}$ und $v = 20 \text{ m/s}$ (8 Beaufort) Stufe 3: $t = 1 \text{ h}$ mit $r = 55 \text{ l/(m}^2\text{h)}$ und $v = 20 \text{ m/s}$ in Böen
Windbeanspruchung	Stufe 1: $t = 3 \text{ h}$ mit $v \geq 20 \text{ m/s}$ (8 - 9 Beaufort) Stufe 2: $t = 3 \text{ h}$ mit $v \geq 20 \text{ m/s}$ in Böen
Hygrothermische Beanspruchung	8 Hitze-Regen-Zyklen - Erwärmung ( $t = 1 \text{ h}$ ) und danach Konstanz ( $t = 2 \text{ h}$ ): Oberflächentemp. $\theta = (70 \pm 5) \text{ }^\circ\text{C}$ , rel. Feuchte $\Phi = (10 \div 30) \%$ - Beregnung ( $t = 1 \text{ h}$ ): Regenintensität $r = 60 \text{ l/(m}^2\text{h)}$ , Wassertemp. $\theta_w = (15 \pm 5) \text{ }^\circ\text{C}$ - Ruhephase ( $t = 2 \text{ h}$ ) 4 Wärme-Kälte-Zyklen - Erwärmung ( $t = 1 \text{ h}$ ) und danach Konstanz ( $t = 3 \text{ h}$ ): Oberflächentemp. $\theta = (50 \pm 5) \text{ }^\circ\text{C}$ , rel. Feuchte $\Phi = (10 \div 30) \%$ - Abkühlung ( $t = 2 \text{ h}$ ) und danach Konstanz ( $t = 6 \text{ h}$ ): Oberflächentemp. $\theta = (-20 \pm 5) \text{ }^\circ\text{C}$

Tab. 1: Definition der Bewitterungssimulation

Mit dieser Simulation werden die jahreszeitlich wechselnden Witterungsbedingungen für Deutschlands Klimaregionen mit Windstärken bis 9 Beaufort zusammenfassend abgebildet. Es ergeben sich hohe Beanspruchungen sowohl aus der UVA-Bestrahlung und aus extremen (maximalen und minimalen) Temperaturen sowie abrupten Temperaturwechseln als auch aus kombinierten Starkregen- / Starkwindereignissen. Der Ansatz kann auf Regionen mit vergleichbaren klimatischen Bedingungen übertragen werden. Nicht simuliert werden können jedoch extreme singuläre Wettersituationen (wie Orkanereignisse), die den sicherheitstheoretisch begründeten Windlastannahmen nach

DIN EN 1991-1-4/NA zum Nachweis der erforderlichen Tragwerkssicherheit auch unter – über die gesamte Gebäudelebensdauer im Einzelfall "wahrscheinlich" auftretenden – Extremereignissen zu Grunde liegen.

### 3 Durchführung der Prüfung

Für die Durchführung der Bewitterungssimulation wurden 3 Prüfraumen für jeweils  $n = 4$  Proben eines Dämmstofftyps gefertigt, die Befestigung der Proben erfolgte mit Dämmstoffhaltern *Rockwool DH* aus Kunststoff (1 Halter je Probe).

Nach der Normallagerung der Proben und der Bestimmung der Dicke wurde der Einwirkungszyklus der Bewitterungssimulation gemäß Tabelle 1 mit dem folgenden Ablauf durchgeführt:

- UVA-Bestrahlung in einem Bestrahlungs-Prüfstand in einer Klimakammer anschließend Ruhephase ( $t \leq 10$  d) bei Normalklima
- Schlagregenbeanspruchung senkrecht zur Dämmstoffebene im nach [1] zertifizierten Schlagregenprüfstand anschließend Umbau ( $t \leq 1$  d) im Schlagregenprüfstand
- Windbeanspruchung unter  $45^\circ$  diagonal zur Dämmstoffebene im nach [1] zertifizierten Schlagregenprüfstand anschließend Ruhephase ( $t \leq 10$  d) bei Normalklima
- Hygrothermische Wechselbeanspruchung in einem Fassadenprüfstand nach [2] anschließend Entnahme von jeweils einer Probe aus den Prüfraumen, Bestimmung der Dicke und Ersatz der entnommenen Probe

An den entnommenen Proben und den zugehörigen – nicht bewitterten – Referenzproben wurden die folgenden Untersuchungen durchgeführt:

- Bestimmung der Wärmeleitfähigkeit  $\lambda$  nach DIN EN 12667:2001-05 durch die Kiwa GmbH (Kooperationspartner der TU Berlin mit Akkreditierung).
- Bestimmung der Langzeit-Wasseraufnahme  $W_{lp}$  in Anlehnung an DIN EN 12087:2013-06 mit teilweisen Eintauchen über  $t = 28$  d (Prüfverfahren 1A).

## 4 Ergebnisse der Prüfung

### Visuelles Erscheinungsbild

Im Verlauf des Einwirkungszyklus zur Simulation einer direkten Bewitterung über die Dauer von 3 Monaten zeigten sich nur vernachlässigbare Veränderungen ohne Beeinträchtigung des Erscheinungsbildes der Dämmstoffplatten. Die Auffälligkeiten umfassten bei *Kernrock 033* und bei *Kernrock 035* geringe Farbveränderungen und eine teilweise Einebnung der ursprünglich rillenförmig geprägten Oberflächenstruktur sowie zusätzlich bei *Kernrock 035* vereinzelte und punktuell begrenzte "Aufwollungen".

Signifikante Veränderungen der Dicke der Dämmstoffplatten wurden nicht festgestellt.

### Wärmeleitfähigkeit $\lambda$

Eine direkte Bewitterung über die Dauer von 3 Monaten weist keinen signifikanten Einfluss auf die Wärmeleitfähigkeit  $\lambda$  auf. Die absolute Veränderung  $\Delta$  ist bezogen auf den Mittelwert der jeweils zugehörigen Referenzproben in Tabelle 2 dargestellt. Die nach der Bewitterungssimulation ermittelten Einzelwerte  $\lambda$  sind dabei jeweils geringer als die Bemessungswerte  $\lambda_B$  der Wärmeleitfähigkeit der Dämmstoffplatten.

Dämmstoff	Bewitterungssimulation	Veränderung $\Delta$ der Wärmeleitfähigkeit $\lambda$
<i>Kernrock 033</i>	3 Monate	+ 0,0006 W/(mK)
<i>Kernrock 035</i>		- 0,0001 W/(mK)
<i>Kernrock 035 VS</i>		+ 0,0001 W/(mK)

Tab. 2: Veränderung der Wärmeleitfähigkeit  $\lambda$  nach Bewitterungssimulation

### Langzeit-Wasseraufnahme $W_p$

Für die Langzeit-Wasseraufnahme  $W_p$  ergeben sich nach 3 Monaten direkter Bewitterung überwiegend geringe Veränderungen, die zum Teil durch die

Streuung der Ergebnisse geprägt sind. Die absolute Veränderung  $\Delta$  ist bezogen auf den Mittelwert der jeweils zugehörigen Referenzproben in Tabelle 3 dargestellt. Mit den nach der Bewitterungssimulation ermittelten Werten  $W_{ip}$  wird der zulässige Grenzwert  $WL(P) \leq 3,0 \text{ kg/m}^2$  für den Anwendungsbereich WZ (DIN 4108-10:2015-12) der Dämmstoffplatten weiterhin eingehalten.

Dämmstoff	Bewitterungssimulation	Veränderung $\Delta$ der Wasseraufnahme $W_{ip}$
<i>Kernrock 033</i>	3 Monate	+ 0,16 kg/m <sup>2</sup>
<i>Kernrock 035</i>		+ 0,37 kg/m <sup>2</sup>
<i>Kernrock 035 VS</i>		+ 0,87 kg/m <sup>2</sup>

Tab. 3: Veränderung der Wasseraufnahme  $W_{ip}$  nach Bewitterungssimulation

Eine detaillierte Darstellung der durchgeführten Untersuchungen ist dem zugehörigen Prüfbericht AZ 2016/12/06 [4] zu entnehmen.



Univ.-Prof. Dr.-Ing. Frank U. Vogdt

Leiter des Fachgebietes

Bauphysik und Baukonstruktionen

### Literatur und verwendete Unterlagen

- [1] DIN CERTCO: Zertifizierungsprogramm "Unterdeckbahnen - DINplus", Stand 01.2008
- [2] EOTA: ETAG 004 - Guideline for European Technical Approval of External Thermal Insulation Composite Systems with Rendering, Stand 02.2013
- [3] EOTA: ETAG 034 - Guideline for European Technical Approval of Kits for External Wall Claddings, Part I + II, Stand 04.2012
- [4] TU Berlin: Prüfbericht AZ 2016/12/06, 26.03.2018